

ZWISCHENMITTEILUNG

zum 1. Quartal 2009

Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2009

Die weltwirtschaftliche Entwicklung knüpfte im ersten Quartal 2009 an den negativen Trend der zweiten Hälfte des Jahres 2008 an. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) geht davon aus, dass die konjunkturelle Dynamik im Gesamtjahr 2009 weiter abnehmen wird. Positive Impulse werden noch von China erwartet, während die Antriebskräfte aus den USA weitgehend zum Erliegen kommen werden.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hatte auch massive Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der HTI im ersten Quartal 2009.

Die in Wien börsennotierte HTI High Tech Industries AG konnte in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 einen konsolidierten Umsatz von EUR 46,1 Mio. erwirtschaften.

Der Umsatz der nach dem 31. März 2008 neu konsolidierten Unternehmensbereiche (Unternehmensgruppe Theysohn-Technoplast und Hitzinger) beläuft sich im ersten Quartal 2009 auf EUR 18,5 Mio. Folglich ist der Umsatz der bereits im Vorjahr zur Gruppe gehörenden Unternehmensbereiche als Folge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise im ersten Quartal 2009 um rund 32% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Aufgrund der aktuellen Konjunktursituation entwickelte sich die Ergebnislage entsprechend unerfreulich. Das Ergebnis der

gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) des ersten Quartals 2009 betrug EUR -9,4 Mio. (nach EUR 0,3 Mio. im ersten Quartal 2008).

Das Segment Kunststoffverarbeitung war in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit den massiven Auswirkungen der Wirtschaftskrise und daher mit abrupten Rückgängen der Abrufe durch Kunden konfrontiert. Die massiven Umsatzrückgänge innerhalb der HTP-Gruppe können im Jahr 2009 insbesondere durch die Produktionshochläufe für Porsche Panamera und BMW Z4 sowie die damit verbundenen Spritzgusswerkzeuge teilweise kompensiert werden.

Auch in der Metallverarbeitung ist eine Erholung der Nachfragesituation im 1. Quartal 2009 noch nicht sichtbar. Die ersten drei Monate des Jahres 2009 waren geprägt von signifikanten Rückgängen im Nachfrageverhalten der Kunden, getrieben durch den Nachfrageeinbruch im Bereich Automobile bzw. Nutzfahrzeuge. Es ist davon auszugehen, dass sich der Umsatz in der ersten Jahreshälfte 2009 auf signifikant niedrigerem Niveau als 2008 entwickeln wird.

Unterschiedlich ist das Geschäftsjahr 2009 im Segment Maschinenbau angelaufen. Das für Energietechnik spezialisierte Unternehmen Hitzinger verzeichnete im ersten Quartal 2009 eine hohe Produktionsleistung, die aus Auftragseingängen des Geschäftsjahres 2008 resultierte. Bei der BBG hat das

Geschäftsjahr 2009 verhalten begonnen. Der Spezialist für Druckluftwerkzeuge und Spezialmaschinen für die Roheisen- und Stahlerzeugung stellt sich derzeit auf eine geringere Investitionsbereitschaft seiner Kunden im In- und Ausland ein. Durch die Konjunkturertrübung in der internationalen Fenster- und Bauindustrie war die Extrusionsgruppe Theysohn-Technoplast mit schwierigen Rahmenbedingungen und daher mit signifikanten Auftragseingangs- und Auslastungsrückgängen konfrontiert. Im Bereich Extrusion ist derzeit mit keiner Entspannung zu rechnen, sodass bereits weitere Optimierungskonzepte erarbeitet wurden, die anlassbedingt rasch umgesetzt werden.

Die deutliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die damit einhergehenden Auftragsrückgänge machten einen weiteren konzernweiten Mitarbeiterabbau erforderlich. Seit Jahresbeginn 2009 reduzierte sich der **Personalstand** der HTI von 1.858 auf 1.570 Beschäftigte per 31. März 2009. An einigen Standorten wurde Kurzarbeit eingeführt.

Die Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die **Geschäfts- und Finanzlage** der HTI-Gruppe, in Verbindung mit einer substantiell erhöhten Verschuldung der Gruppe durch die in den Vorjahren getätigten Akquisitionen, führte dazu, dass einzelne Konzerngesellschaften und damit der Konzern in Summe als in ihrem Bestand gefährdet angesehen werden mussten. Nach

einer eingehenden Analyse des Konzerns, die auf Wunsch der kreditgewährenden Banken auch unter Einbeziehung unabhängiger, externer Fachleute bis einschließlich Mai 2009 durchgeführt wurde, konnte auf Basis einer vorliegenden und extern überprüften positiven Fortbestandsprognose nach intensiven – zwischenzeitlich de-facto gescheiterten – Verhandlungen am 3. Juni 2009 ein Lösung gefunden werden, um den Weiterbestand der HTI-Gruppe zu ermöglichen. Mit dieser neuen Konzernfinanzierung gehen eine Stärkung der Eigenkapitalbasis, eine Reduktion der Verschuldung sowie eine Reduktion der Anzahl der finanzierenden Banken einher. Diese Refinanzierung wurde im zweiten Quartal 2009 vertraglich vereinbart und wird sich entsprechend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verbessernd auswirken. Im Halbjahresfinanzbericht 2009 werden wir darüber umfassend berichten. Insgesamt wird sich durch dieses neue Finanzierungsmodell das Konzerneigenkapital der HTI um rund EUR 44 Mio. verbessern und soll durch eine für Sommer/Herbst 2009 geplante Barkapitalerhöhung weiter verbessert werden.

Die Refinanzierung der HTI-Gruppe erlaubt es dem Konzern, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und die bereits im Herbst 2008 eingeleiteten und in der Fortbestandsprognose erweiterten notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen entsprechend umzusetzen. Der Erfolg der eingeleiteten und in Umsetzung befindlichen Restrukturierungsmaßnahmen, die auch

Beiträge von Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern umfassen, der Erfolg bei der für Sommer/Herbst 2009 geplanten Kapitalerhöhung der HTI AG sowie eine Stabilisierung der Nachfragesituation (insbesondere in den Bereichen Kunststoff- und Metallverarbeitung sowie Extrusionstechnik) sind für die mittel- und langfristige Bestandssicherung der HTI AG, einzelner Konzerngesellschaften und der gesamten Gruppe von großer Bedeutung.

Ausblick 2009

2009 wird zweifelsohne ein sehr herausforderndes Jahr für die HTI-Gruppe. Als Folge der Wirtschaftskrise erwartet die HTI eine gewisse Strukturbereinigung bei den Automobilherstellern sowie insbesondere deren Zulieferern, wobei man erwartet, in den Bereichen Kunststoff- und Metallverarbeitung von diesen Konzentrationsprozessen tendenziell zu profitieren.

Börsenkennzahlen per 31. März 2009

		per 31.12.2008	per 31.03.2009
Kurs	in EUR	1,02	0,50
Börsenkapitalisierung	in Mio. EUR	15,29	7,50

Seit 23. März 2009 notiert die Aktie der HTI High Tech Industries AG (ISIN: AT0000764626) im Marktsegment mid market der Wiener Börse. Mit der Rolle des Capital Market Coach (CMC) wurde die Wiener Privatbank SE betraut. Der Wechsel vom Prime Market in den mid market erfolgte vor dem Hintergrund der zu geringen Streubesitz-Kapitalisierung.